

Vorwort

Inhalt:

Sören will gesehen haben, wie ein paar Außerirdische im Pizza Taxi durch Niederrottenbach gefahren sind. Die Kinder liegen daraufhin jeden Abend mit ihren Taschenlampen auf der Wiese, um den Aliens Signale zu geben. Als das keinen Erfolg hat, vergräbt man die „So-lebt-die-Menschheit-im-Jahr-2008-Kiste“, vollgepackt mit wichtigen Gegenständen unserer Zivilisation. Als ihnen die Eltern auf die Schliche kommen, ist bereits alles zu spät...

Spieldauer:

Die Aufführung wird 15-20 Minuten dauern.

Probenzeit:

Nach 8-10 Probenterminen werden die Aliens auf der Bühne landen können.

Spielgruppe:

11 Kinder wirken mit.

Bühne:

Nur ein Zimmer im Haus der Trillmichs ist einzurichten. Alle anderen Szenen können vor dem Vorhang ohne Kulissen gespielt werden.

Tipps zur Aufführung:

Sorgt zunächst für gute Weltraumatmosphäre durch passende Musik: Schon zu Beginn können etwa die Titelmelodie der Raumpatrouille – eine alte TV-Serie – oder Stücke aus dem Film „Krieg der Sterne“ vom Band gespielt werden.

Ihr benötigt außerdem 5 starke Taschenlampen, ein paar Spaten und eine große Kiste. Für die Supermarktszene genügen ein paar Einkaufskörbe.

Die Rollen:

• Familie Trillmich:

- Corinna Trillmich (Tochter)
- Ulf Trillmich (Sohn)
- Hannelore Trillmich (Mutter)

• Ufs Freunde:

- Käthe Meierkamp
- Sven Finke
- Harry
- Sören

• Die Mütter:

- Käthes Mutter
- Sörens Mutter
- Harrys Mutter
- Svens Mutter

1. Szene

Auf der Wiese

Die Bühne ist nur schwach beleuchtet. Man sieht die Lichtstrahlen der Taschenlampen, mit denen die Kinder den Himmel ableuchten. Sie liegen oder sitzen nebeneinander auf der Wiese.

Ulf: *(steht zunächst abseits und wendet sich an das Publikum)*
Vor ein paar Wochen hat Sören Heidebrecht Außerirdische gesehen. Er behauptet es jedenfalls. Wir haben natürlich sofort einen Verein zur Überwachung des Luftraumes von Niederrottenbach gegründet. Unser Ziel ist es, Kontakt mit den Außerirdischen aufzunehmen und sie dazu zu überreden, sich die Weltherrschaft mit Käthe, Harry, Sören, Sven Finke und mir zu teilen. Dazu treffen wir uns fast jeden Abend nach Einbruch der Dunkelheit auf der Kuhwiese vom alten Tschoppe. Da liegen wir dann im Gras und suchen den Himmel mit unseren Taschenlampen ab...*(Ulf geht zu den anderen Kindern und legt sich neben sie.)*

Harry: Still, wer kommt da?

Sören: *(kommt leise dazu)* Ich bin`s, Leute ...

Ulf: Hallo, Sören.

Sören: Hallo Ulf! *(legt sich ins Gras)* Ich darf heute nur bis halb zehn bleiben.

Käthe: Wir bleiben auch nicht länger.

Harry: Meine Taschenlampe gibt sowieso gleich den Geist auf.

Käthe: *(schüttelt ihre Lampe)* Meine auch!

Sven: Meine auch!

Harry: Hast du eine mitgebracht?

Sören: Klar, Harry, – *(stolz)* den Power-Beamer, den hat mir mein Vater mitgegeben.

Aliens in Niederrottenbach

- Käthe:** Du redest Unsinn, Sven Finke!
- Sven:** Ich habe jedenfalls keine Lust mehr, mich hier zu erkälten.
(*steht auf und will gehen*)
- Ulf:** (*hält ihn zurück*) Sven, du bleibst hier!
- Harry:** Vielleicht sollten wir mal alle zusammen im Takt blinken.
- Sören:** Gute Idee, Harry!
- Käthe:** Ja los, Lampen klar?
- Alle:** Lampen sind klar!

Die Kinder blinken nun im Takt.

- Käthe:** Ich zähle bis drei: Eins- zwei – drei, an – aus – an – aus – an – aus ...
- Ulf:** Wir könnten ja auch mal rufen: (*steht auf, ruft laut*) Hey, ihr da oben, hört ihr uns?
- Käthe, Sören und Harry:** Hört ihr uns?
- Sören:** Ich hab sie jedenfalls vor ein paar Wochen mit eigenen Augen gesehen.
- Sven:** Wir wissen es, Sören, wir wissen es. Allerdings ...
- Sören:** Allerdings was? Glaubst du mir etwa nicht?
- Sven:** Na ja ...
- Sören:** (*Hilfe suchend zu den anderen Kindern*) Habt ihr das gehört? Der glaubt mir nicht!
- Sven:** Ich darf es ja wohl noch komisch finden, dass du sagst, dass du gesehen hast, wie die Außerirdischen ausgerechnet in einem Pizza Taxi vorbeigefahren sind.
- Sören:** Na und!

3. Szene

Auf dem Acker

Sven, Sören und Ulf graben ein Loch. Sie haben eine große Kiste dabei.

- Sven:** *(angestrengt grabend)* Ganz schön hart, der Boden hier...
- Sören:** *(ebenfalls grabend)* Das soll ein Acker sein? Leuchte mal, Ulf!
– Ein Stein neben dem anderen.
- Sven:** Wie tief müssen wir denn noch graben?
- Sören:** Zeig uns mal die Kiste, Harry!
- Harry:** Hier – wir sollten sie mindestens einen Meter tief versenken, sonst hat Tschoppes Köter sie morgen früh schon ausgegraben.
- Sven:** Legen wir doch erst mal den ganzen Plunder rein, bevor wir weitergraben!
- Käthe:** *(zeigt die Gegenstände)* Ich habe hier eine Tüte Sonnenblumensamen und ein Biobuch, damit sich die Außerirdischen ein Bild von unserer Umwelt machen können.
- Alle:** Krass!
- Käthe:** *(zeigt ihre Gegenstände)* Und meine letzte Mathearbeit, damit sich die Außerirdischen ein Bild davon machen können, wie bescheuert der alte Strohmeier zensiert.
- Alle:** Krass!
- Harry:** *(zeigt die Gegenstände)* Ich möchte unter anderem eine CD mit dem Betriebssystem meines Computers und einen Sammelband „Bekannte Philosophen“ in die Kiste legen.
- Sören:** Spitzenidee, Harry!
- Ulf:** *(zeigt das Foto)* Ich habe ein Klassenfoto mitgebracht. Da können wir unsere Köpfe ankreuzen, dann wissen die Außerirdischen sofort, wer ihnen die Sachen hier reingelegt hat.

4. Szene

Im Supermarkt

Kassengeräusche, Supermarktdurchsagen „Tomaten, Radieschen und Pfirsiche heute zum Sonderpreis an der Frischetheke; 13 an 46, 13 an 46“. Die Mütter treffen sich.

- Sörens Mutter:** *(tut geheimnisvoll und wichtig)* Haben Sie auch von den Diebstählen in der Nachbarschaft gehört, Frau Trillmich? Man munkelt ja, dass es Außerirdische gewesen sind.
- Hannelore:** Außerirdische?
- Sörens Mutter:** Ja, Wesen von einem fremden Stern! – Mein Mann hat die Kinder belauscht. Sören und seine Freunde haben seit Tagen nur noch ein Thema: Außerirdische!
- Hannelore:** Merkwürdig. Ulf hat etwas von einer Kiste geredet.
- Käthes Mutter:** Unser Opa hat eben erst entdeckt, dass sie ihm die Filzpantoffeln geklaut haben.
- Hannelore:** Tragen Außerirdische denn Filzpantoffeln?
- Käthes Mutter:** Es soll bitterkalt sein da oben im Weltraum.
- Harrys Mutter:** Mein Harry ist in letzter Zeit so verschlossen.
- Sörens Mutter:** Mein Sören erst mal. Der macht seinen Mund nur noch zum Essen auf.
- Harrys Mutter:** Die Diebe haben mir die Lockenwickler gestohlen und unser Dackel Schwarzenegger vermisst seit gestern seinen Kauknochen.
- Käthes Mutter:** Das arme Tier!
- Svens Mutter:** Aus Sven krieg ich schon lange nichts mehr raus. Bei uns fehlt die Tube mit dem Gebissreiniger. Meine Schwiegermutter ist ganz aufgeregt. Wenn ich mir vorstelle, dass sie jetzt schon in der Erdumlaufbahn kreist!